

300 Moorfrösche ziehen ins Moos

Landschaftserhaltungsverband kämpft ums Überleben der kleinen Amphibien

Von Gisela Sgier

URLAU/BEUREN – Im Rahmen der Biodiversitätsstrategie des Landkreises Ravensburg wurden am Montagmorgen im Taufach-Fetzachmoos, nahe Urlau, insgesamt 301 kleine Moorfrösche in die freie Natur entlassen, um die hochgefährdete Tierart vor dem Aussterben zu bewahren.

Angereist sind die kleinen etwa acht Wochen alten Amphibien am Montagmorgen mit ihrem Ziehvater Moritz Ott, Biodiversitätsmanager des Landschaftserhaltungsverbandes Ravensburg (LEV), der die Tierchen in einem Gewächshaus bei sich zu Hause in Langenargen großgezogen hat. Unterstützt wurde er bei der Aktion von seiner Kollegin Hannah Böhmer. Kaum angekommen und in die Freiheit entlassen, sprangen die kleine Frösche, deren Lage hoch prekär ist, blitzschnell davon. „Um eine Aufzucht realisieren zu können, haben wir nicht nur den Laich, sondern auch kübelweise Wasser, das sauer ist, aus dem Taufach-Fetzachmoos geholt, sagt Ott.

Wichtig sei laut dem Experten bei der Aufzucht unter anderem die Wassertemperatur gewesen. „Je wärmer das Wasser, umso besser konnten die Tierchen von kleinen Kaulquappen zu Fröschen heranreifen“. Nun wurden die seltenen Artgenossen wieder dort ausgesetzt, wo sie ursprünglich herkommen. „Die suchen sich jetzt ganz alleine ihren eigenen Platz, da es sich bei Moorfröschen um Ein-



Hannah Böhmer vom Landschaftserhaltungsverband Landkreis Ravensburg, Michael Gresens, Mitglied des erweiterten Vorstandes der Kreissparkasse Ravensburg sowie Moritz Ott, Biodiversitätsmanager des Landschaftserhaltungsverbandes Ravensburg (von links) entlassen am Montagmorgen im Naturschutzgebiet Taufach- Fetzachmoos kleine Moorfrösche, die dazu beitragen sollen, diese Amphibienart vor dem Aussterben zu retten.

FOTOS: GISELA SGIER

zelgänger handelt“, erklärt Ott. Um diese Art vor dem Aussterben zu bewahren, wurde bereits 2019 im Rahmen der Biodiversitätsstrategie vom LEV mit Unterstützung des Bau- und Umweltsamtes, des Regierungspräsidiums Tübingen sowie

der Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg die Erarbeitung einer Schutzkonzeption in Auftrag gegeben.

Das Projekt, das zunächst vier Jahre läuft, wurde zudem durch die Partnerschaft mit der Kreissparkasse Ravensburg ermöglicht. „Unsere Motivation, den Menschen im Landkreis Ravensburg etwas zurückzugeben können, steht bei uns ganz oben. Mit einem großen Teil unserer Gewinne sind wir stets bestrebt, den Bereich Biodiversität zu unterstützen“, sagt Michael Gresens, Mitglied des erweiterten Vorstandes der Kreissparkasse Ravensburg.

Weitere Informationen zu den kleinen Tierchen gibt es auf der Projektwebseite www.moorfrosch.info.



Kleine gezüchtete Moorfrösche sollen im Fetzach-Taufachmoos ihre Gattung vor dem Aussterben bewahren.

Der Moorfrosch

Der Moorfrosch ist eine der kleineren Froscharten, er erreicht nur eine Größe von maximal sieben Zentimetern. Um der Damenwelt zu imponieren, können die Männchen zur Laichzeit für wenige Tage eine intensive Blaufärbung entwickeln. Der Landkreis Ravensburg beherbergt die letzten Moor-

frösche im Voralpenraum. Auf bayerischer Seite gelten die Vorkommen als erloschen. Aktuell kommen die Tiere in ganz Baden-Württemberg nur noch im Taufach-Fetzachmoos, im Bad Wuracher Ried, im Bereich der Blitzenreuter Seenplatte sowie im Karlsruher Raum vor. (sz)